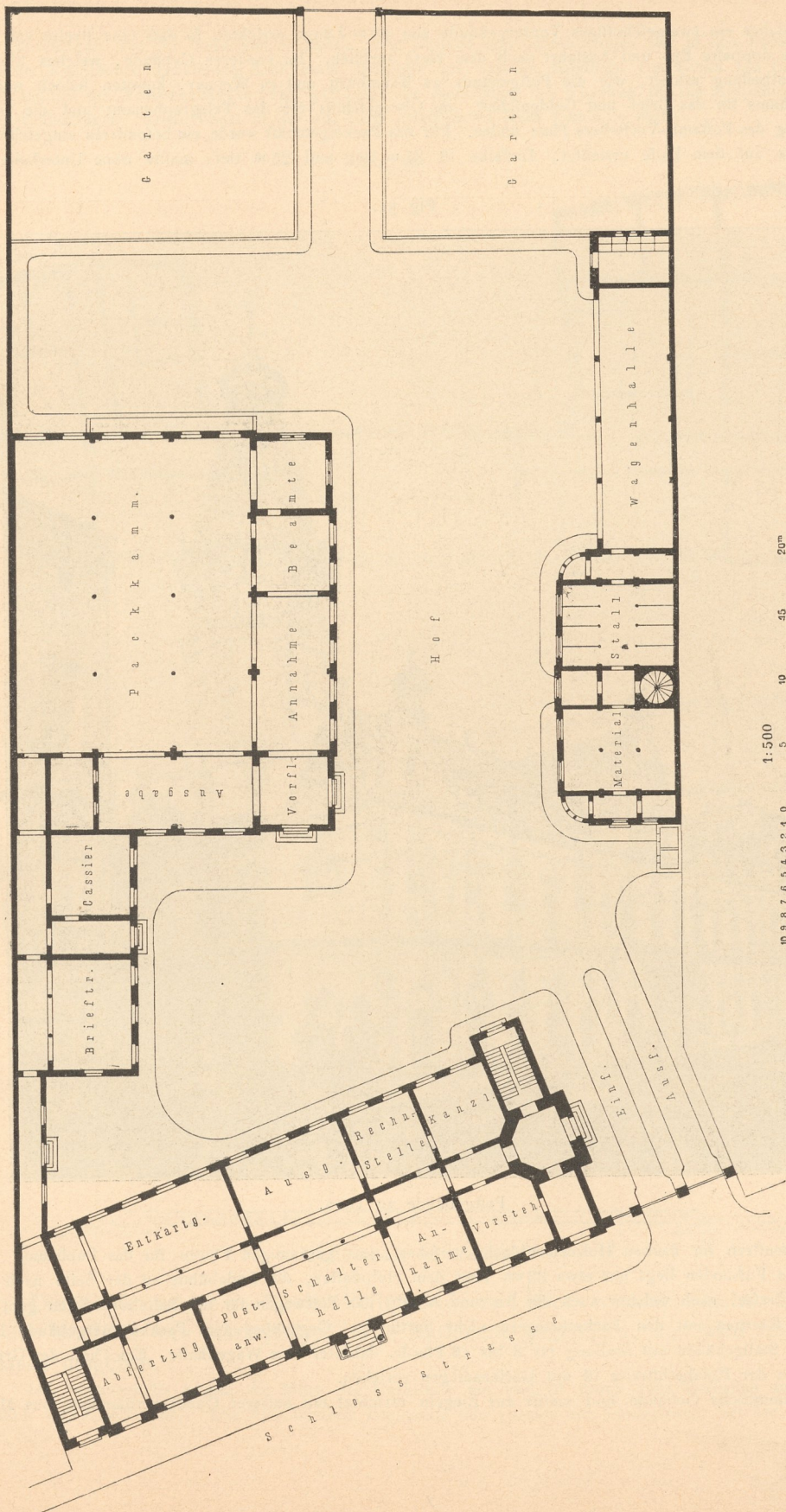


Fig. 50.



Postgebäude zu Gera. — Erdgeschoss.

wurde daher ein zweigeschossiges Vordergebäude von 45 m Länge errichtet, so daß eine Breite von 10 m für eine doppelte Ein- und Ausfahrt nach dem Hofe verblieb. Im vorderen Gebäude, welches ähnliche Raumeintheilung erhielt, wie die Postgebäude zu Naumburg und zu Weimar, konnten jedoch nur die Diensträume für das Brief- und Geldgeschäft, im Obergeschofs für das Telegraphenamnt und die Dienstwohnung des Postamts-Vorstehers Platz finden. Für das Packetgeschäft wurde ein besonderes eingeschossiges Gebäude auf dem Hofe errichtet. Dasselbe ist 31 m lang und 25 m tief, massiv ohne Unterkellerung,

Fig. 51.



Postgebäude zu Gera.

mit Glasfenstern im flachen Holzcementdache versehen, mit geräumigen Fluren für das Publicum. Der asphaltirte Fußboden liegt nur etwa 33 cm über dem Hofpflaster, die Ladebühne an der Seite nach der Elifabethstraße, nach welcher auch die An- und Abfuhr der Postwagen für die Bahnhofsfahrten geht, so daß ein Kreuzen mit den Packetbringern nicht stattfindet. Gegenüber dem Packkammergebäude liegt noch ein Stallgebäude mit Stallung für 8 bis 16 Pferde, dahinter eine Wagenhalle. Ein Theil des Grundstückes an der Elifabethstraße ist mit Gartenanlagen versehen.

Sämmtliche Gebäude sind massiv aus Ziegeln errichtet mit äußerer Quaderverblendung aus Mehl-